

Beschreibung MCS vianova infoBoxWebClient

Systemanforderung Praxis:

- Windows XP Pro SP3
- Aktuelle Windows Updates
- Microsoft .NET Framework Vers. 1.1-3.5
- Internetanschluss

Zum Starten der Anwendung brauchen Sie:

1. infoBoxWebClient.exe
2. infoBoxWebClient.exe.config

Unterstützt werden folgende Start-Parameter

- Start – Nach Programmstart wird direkt ein Abruf der LDT-Dateien gestartet
- Stop – Automatisches Beenden nach Abruf
- Silent – Es gibt keine Message-Boxen zum Bestätigen eines Abrufs

Wird z.B. wie folgt angegeben „C:\...\infoBoxWebClient.exe start stop silent

Nach dem Start folgt diese Ansicht:

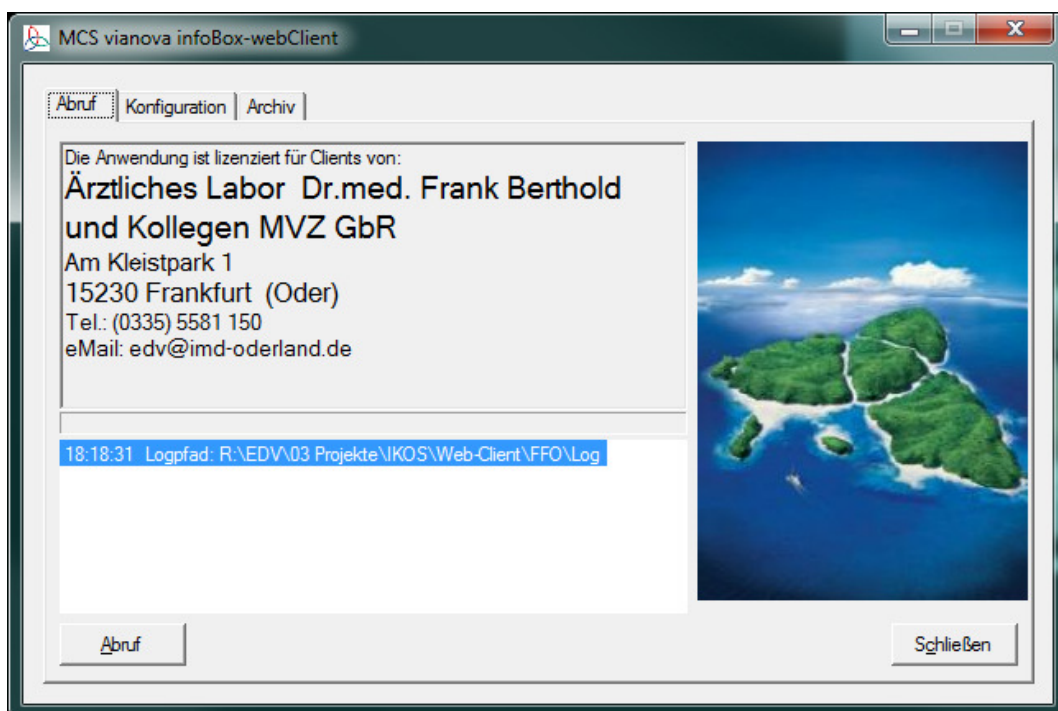


Abbildung 1



Die Lizenz-Information (oben links) ist für jedes Labor unterschiedlich und ermöglicht somit eine eindeutige Zuordnung zum betreffenden Labor.

Links unten werden verschiedene Informationen geloggt. Diese Informationen werden zusätzlich in einem Log-Ordner abgelegt, der sich im Ausführungsverzeichnis der Exe befindet.

Die Konfiguration:

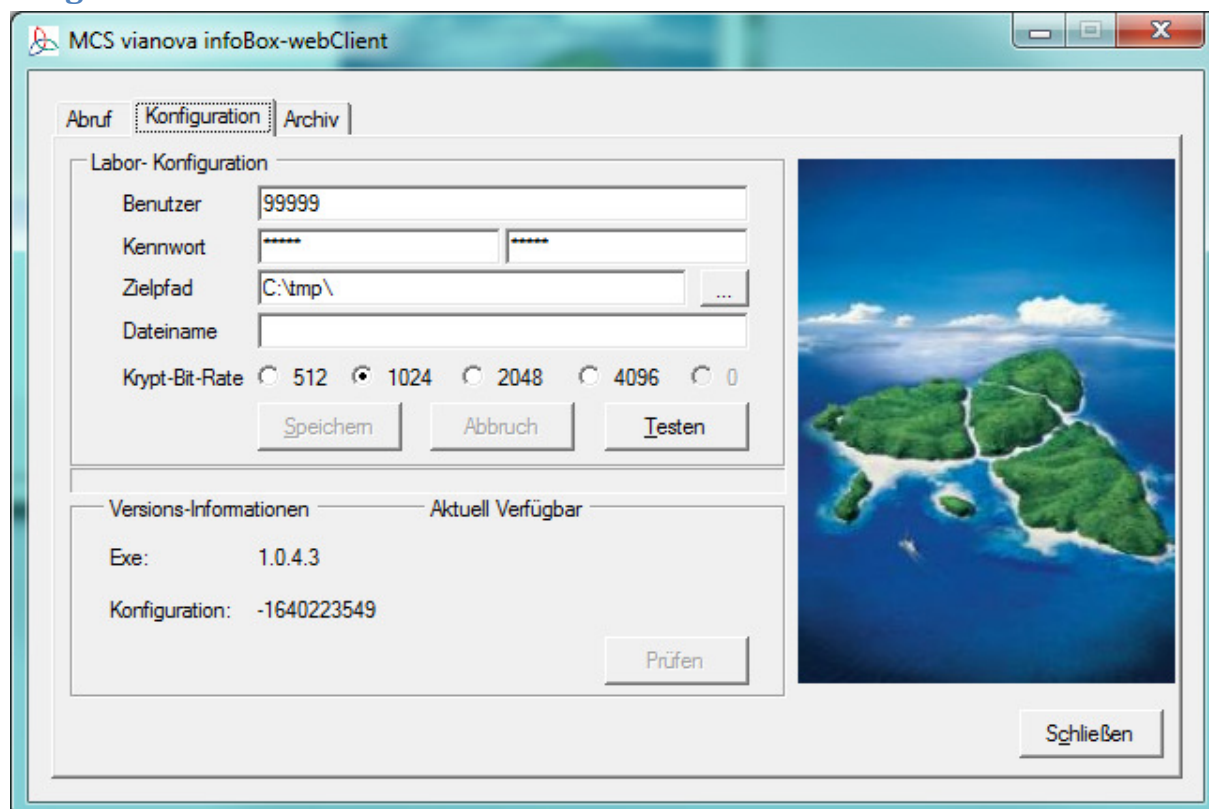


Abbildung 2

Labor-Konfiguration:

Der Benutzer und das Kennwort werden mit dem Labor abgestimmt.

Das Kennwort muß zweimal eingegeben werden. Beim Speichern wird die Übereinstimmung geprüft. Der Zielpfad kann über den „...“-Button gewählt werden.

Die „Krypt-Bit-Rate“ beeinflusst die Sicherheit. Jedoch auch Übertragungs- und Entschlüsselungsgeschwindigkeit. (nur in Absprache mit dem Labor)

Durch „Testen“ wird geprüft, ob es den konfigurierten Benutzer gibt.

Update-Informationen:

Der „Prüfen“-Button wird aktiv, sobald mittels Testen oder Abruf eine Verbindung zum Webservice aufgebaut wurde.

Die Version bezieht sich auf die Exe selbst, die Conf.-Version auf die Prüfsumme der Signatur der zugehörigen Config-Datei.



Falls ein Unterschied zwischen der Version auf dem Server und der lokalen festgestellt wird, kommt folgende Abfrage:

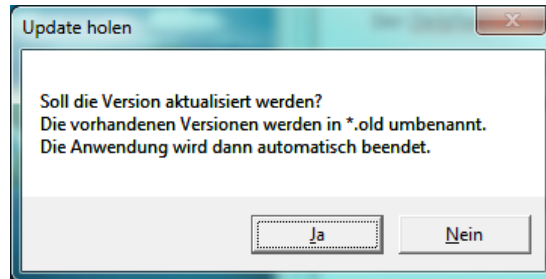


Abbildung 3

Abruf von LDTs:

Nach Drücken von „Abruf“ kommt ein Hinweis, falls sich noch Dateien im Zielverzeichnis befinden.

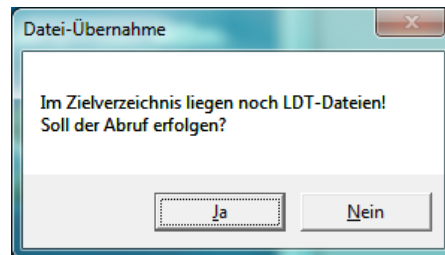


Abbildung 4

Nach der Bestätigung mit „Ja“ wird die alte Datei überschrieben und der Abruf beginnt.

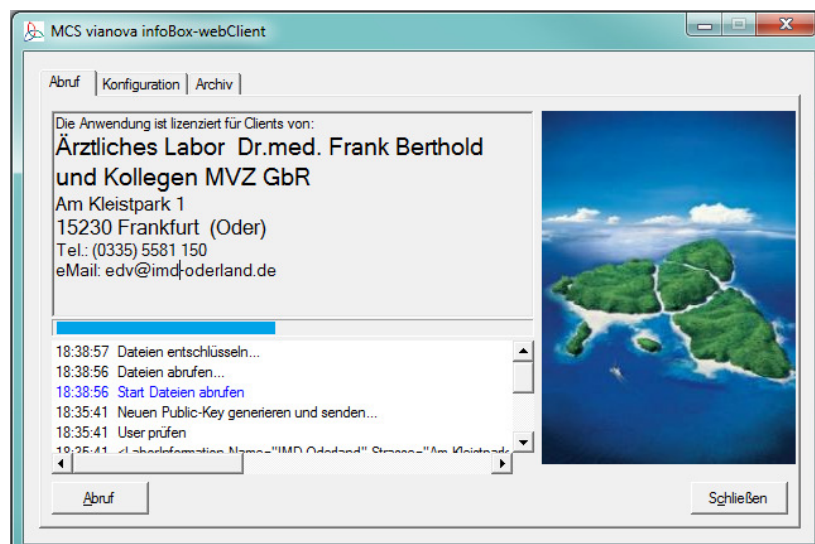
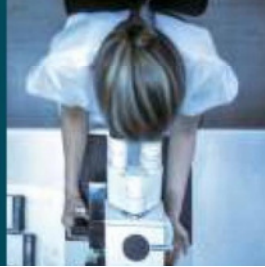


Abbildung 5

Während der Übertragung und der Entschlüsselung bewegt sich der Balken.



Nach dem Abruf sollte idealerweise die Übertragung und Verschlüsselung erfolgreich stattgefunden haben. Zu erkennen an der grünen Zeile.

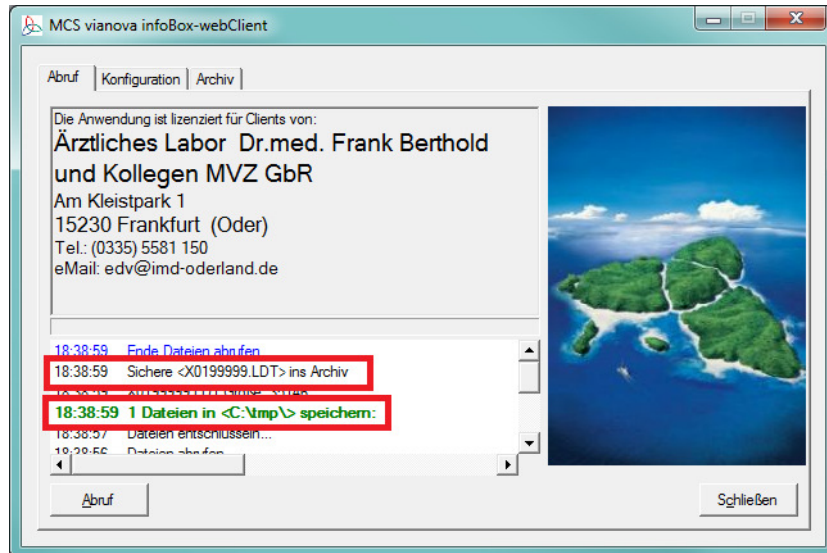


Abbildung 6

Wurde für die Archivfunktion ein Speicherort angegeben, sollte die abgerufene Datei erfolgreich dahin verschoben werden. (siehe obere Rote Markierung)



Erneutes Bereitstellen von LDTs:

Durch die Archivfunktion haben Sie die Möglichkeit, bereits in der Vergangenheit, abgerufene Befunddateien erneut für den Import in Ihrem Arztprogramm zur Verfügung zu stellen. Dies kann nützlich sein, wenn der Import nicht gleich beim ersten Mal funktioniert hat oder Sie Befunde im Arztprogramm vermissen.

Wechseln Sie dazu in den Karteireiter „Archiv“ und wählen Sie die gewünschte Datei aus und drücken Sie den Button „Bereitstellen“. Bestätigen Sie eine evtl. folgende Abfrage (siehe Abbildung 4) mit „Ja“.

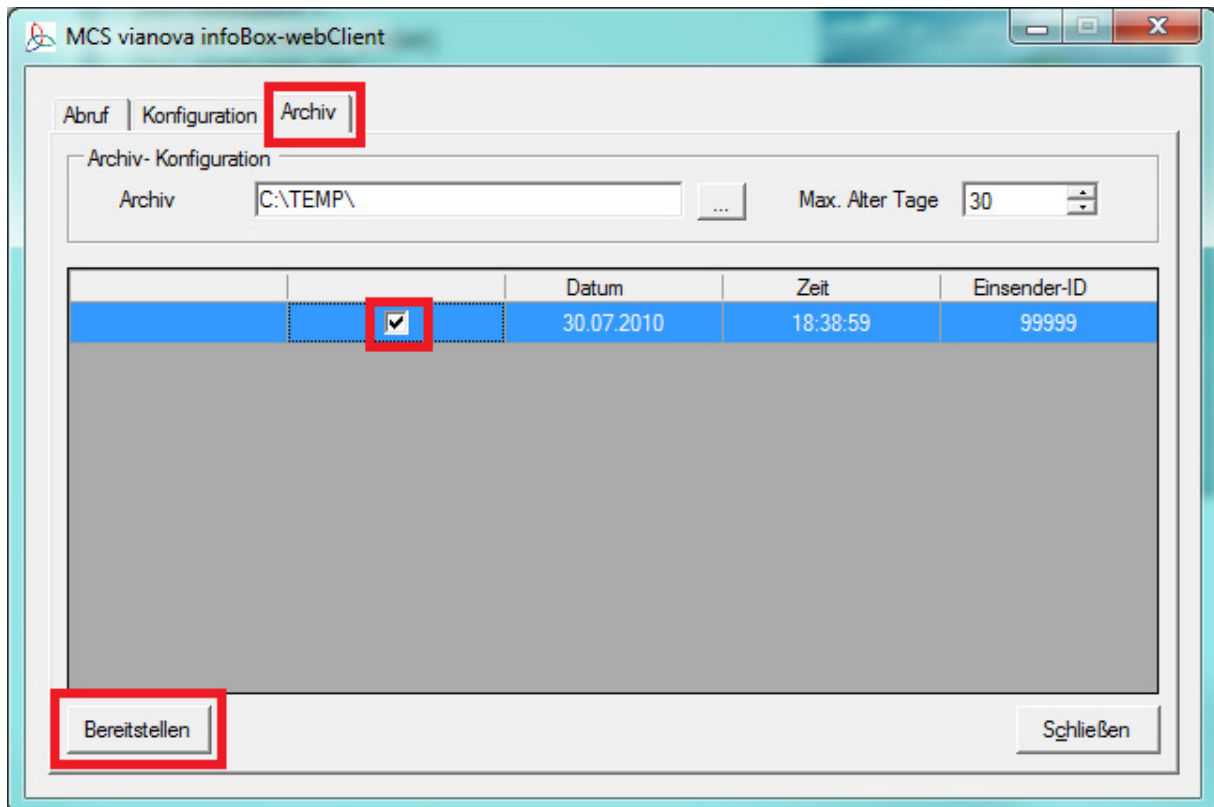


Abbildung 7

Datum und Zeit entsprechen dem letzten Abruf der Datei. In diesem Beispiel wurde die Probe am 29.07.2010 ans Labor geschickt, aber erst am 30.07.2010 um 18:38 mit dem Programm abgerufen.

- Die Einsender-ID aus Buchstaben deutet auf eine Facharzt-Befunddatei hin
- Die Einsender-ID aus Zahlen deutet auf eine LG-Befunddatei hin

Die Zeitdauer, wie lange die Archivdateien gespeichert werden sollen können Sie frei definieren (Angabe in Tagen).